

Der 19. April 1956 – ein denkwürdiger Tag

bi. - Warum? – Es dürfte in MuttENZ kaum viele Leute geben, welche die Frage beantworten können: Warum ist der 19. April 1956 für MuttENZ ein denkwürdiger Tag? Warum sollte dieses Datum in die Geschichte von MuttENZ mit goldenen Buchstaben geschrieben werden?

Nun, im «MuttENZer Anzeiger» vom 11. Mai 1956 ist die Antwort zu lesen: «An diesem Tag ist das Dorf am Wartenberg in den Rang einer Stadt erhoben worden. Mit der in MuttENZ erfolgten Geburt eines Mädchens (...) wurde der 10 000. Einwohner registriert.»

MuttENZ eine Stadt? Die MuttENZer dürften sich damals kaum als Städter gefühlt haben, auch wenn die Gemeinde nun künftig in der Statistik als Stadt aufgeführt wird. Jedenfalls gab dieses Ereignis dem Musikverein keinen Anlass sich von nun an Stadtmusik zu nennen. Aber auf den 4. Mai 1956 hat der Gemeinderat doch zu einer schlichten Feier eingeladen: die Eltern, einen Vertreter der Regierung sogar, den Präsidenten der Gemeindekommission, den Zivilstandsbeamten, den Gemeinde- und den Bauverwalter, und natürlich sich selbst.

Gemeindepräsident Paul Stohler überreichte den Eltern für die Tochter ein Sparbüchlein mit der ersten Einlage von 100 Franken und berichtete über die Entwicklung des Dorfes: 1300 Einwohner im Jahr 1850, 2500 fünfzig Jahre später, 5000 im Jahr 1930, und nun 10 000. Einige mit dieser Entwicklung verbundene Aufgaben seien gelöst worden, aber andere, zum Teil domenvolle ständen noch an, so die Erneuerung der Kanalisation nach modernen Richtlinien, Reservoir und Fernsteuerung für die Wasserversorgung, Bau eines Gesellschaftssaals für kulturelle Anlässe, Bau einer Schiessanlage, Erneuerung der Strassenbeleuchtung, Ausmerzung der Geruchsbelästigung durch die Industrie und vor allem die Lenkung der baulichen Entwicklung.

Man darf wohl behaupten, dass MuttENZ in den seither vergangenen 40 Jahren alle diese Aufgaben, und noch einige andere, gelöst hat, aber für die heute 17 200 Einwohner noch einiges Nötiges zu verwirklichen hat. Die Teilnehmer der kleinen Feier haben sich dann in das «Goldene Buch von MuttENZ» eingetragen.

MuttENZer Anzeiger 19.4.1996